

Strahltiere (Radiolarien) doch nach dem Absterben des lebendigen Schleimes der sie erfüllte und umhüllte, beständig in so großer Zahl auf den Grund, daß namentlich die ersteren im Laufe der Zeit mächtige Schichten gebildet haben, die, entgegen den Sandstein- und Schieferbildungen der Ufer, tiefer im Meere ihren Ursprung genommen haben und deren Bildung man bei den Tiefseeforschungen der Neuzeit vielfach als fortgehend beobachtet hat. Es sind vor allem die Kreidefelsen, die aus den Kalkschalen der ersteren Gruppe dieser mikroskopischen Wesen aufgebaut sind. Ihre pittoresken Formen z. B. an unseren nordischen Meeresküsten lassen in ihrer Mächtigkeit

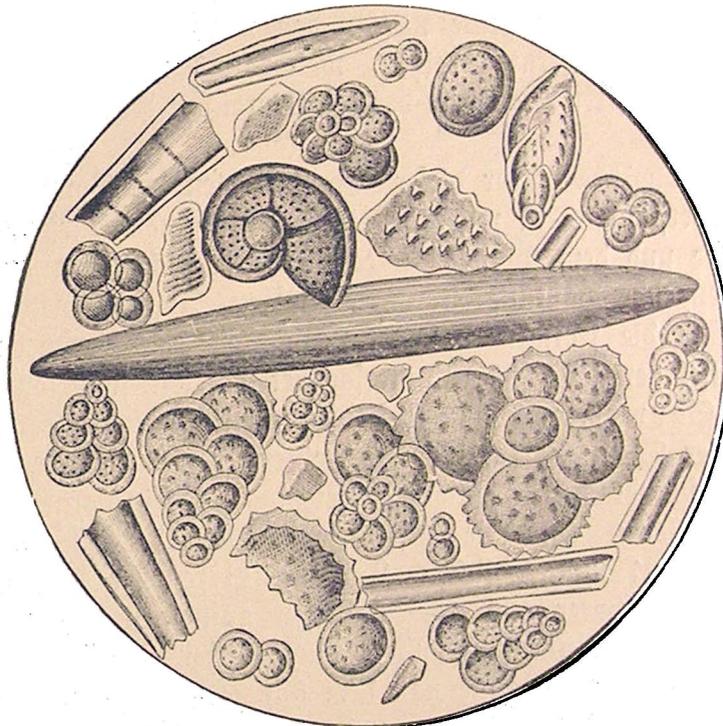


Fig. 33.

Kreide von Graveland, aus den Schalen von mikroskopisch kleinen Tieren (Planularien, Textularien, Notalien usw.) bestehend, bei 300facher Vergrößerung.

um wenigsten ahnen, daß ihre Baumeister so gar kleine Gesellen waren. (Vgl. Fig. 33.) Die ihnen häufig in Schichten oder Nestern eingelagerten Feuersteine sind, wie in neuerer Zeit festgestellt wurde, vornehmlich aus Radiolarien, also Skeletten der zweiten Gruppe, gebildet.

Als die Wasserbaumeister der höchsten Leistungsfähigkeit haben wir aber die Korallentiere zu betrachten, die durch ihre Eigentümlichkeit, fortsprossende Stämme, Ketten und Polster zu bilden, deren Gerüst aus hartem Kalke besteht, ihrem Bauwerke zugleich Festigkeit und kühne Formen geben. Schon in sehr alten Zeiten des Erdballs haben die Korallen ihre Bautätigkeit entfaltet und mehrere nordeuropäische Inseln bestehen hauptsächlich aus silurischem, also uraltem Korallenkalk. Aber als die Hauptperiode groß-